Maurice Borels kartographisches Werk

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): **- (2020)**

Heft 61

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Abb. 39: *Spécimens de Cartes Géographiques. Dessinées et gravées chez Mce Borel Neuchâtel Suisse.* Format: 26,5 x 17,5 cm (Sammlung L. Pokorni).

Die Karten

Wie schon für sein Atelier in Paris **(Abb. 20)** erstellte Maurice Borel auch zu seinem Geschäftsstart in Neuenburg ein 15seitiges Musterheft mit Kartenausschnitten **(Abb. 39–43)** aus früheren publizierten Aufträgen. Die Auswahl zeigt das gesamte Spektrum seiner Arbeiten, massstabsmässig und technisch, so zum Beispiel Steingravur, Lithographie, Zinkographie, Zeichnung für ein Buchdruck-Cliché und ein Reliefmodell. Am Schluss des Büchleins erwähnt er zudem seine 1889 an der Weltausstellung in Paris gewonnene Silbermedaille.

Maurice Borels kartographisches Werk

Mit der folgenden Zusammenstellung liegt erstmals eine Übersicht über das kartographische Werk von Maurice Borel vor. Dieses umfasst die Perioden

1879–1882:	Randegger & Cie, Winterthur (Lehre als Steingraveur)
1882–1888:	Etablissement-Géographique Erhard, Paris
1888–1893:	Atelier Mce Borel, Paris
1893–1926:	Atelier Mce Borel & Cie, Neuchâtel

Einige der wichtigsten Karten, Reliefmodelle und Panoramen werden in der Folge detailliert beschrieben und bildlich festgehalten.

Abb. 40: Carthago / Tunis 1:160 000. Format: 20 x 13,5 cm. *Dessin, cliché pour la Typographie.* In einem der Musterhefte hat Borel eigenhändig Preisangaben eingetragen, die ihm wahrscheinlich als Kalkulationsgrundlage dienten. *Prix du dessin: 70 f oder 25 f/dm².* *Sans les hachures 30 f* (Gebirgsdarstellung, Wasserflächen).

Abb. 41: (Seite 21 oben): Orbe, aus *Carte de Neuchâtel* 1:50 000. Format: 18,5 x 13 cm, *Gravé*, 6-farbig (graue Reliefschummerung lithographiert). *Prix: 120 f* oder *50 f/dm².*
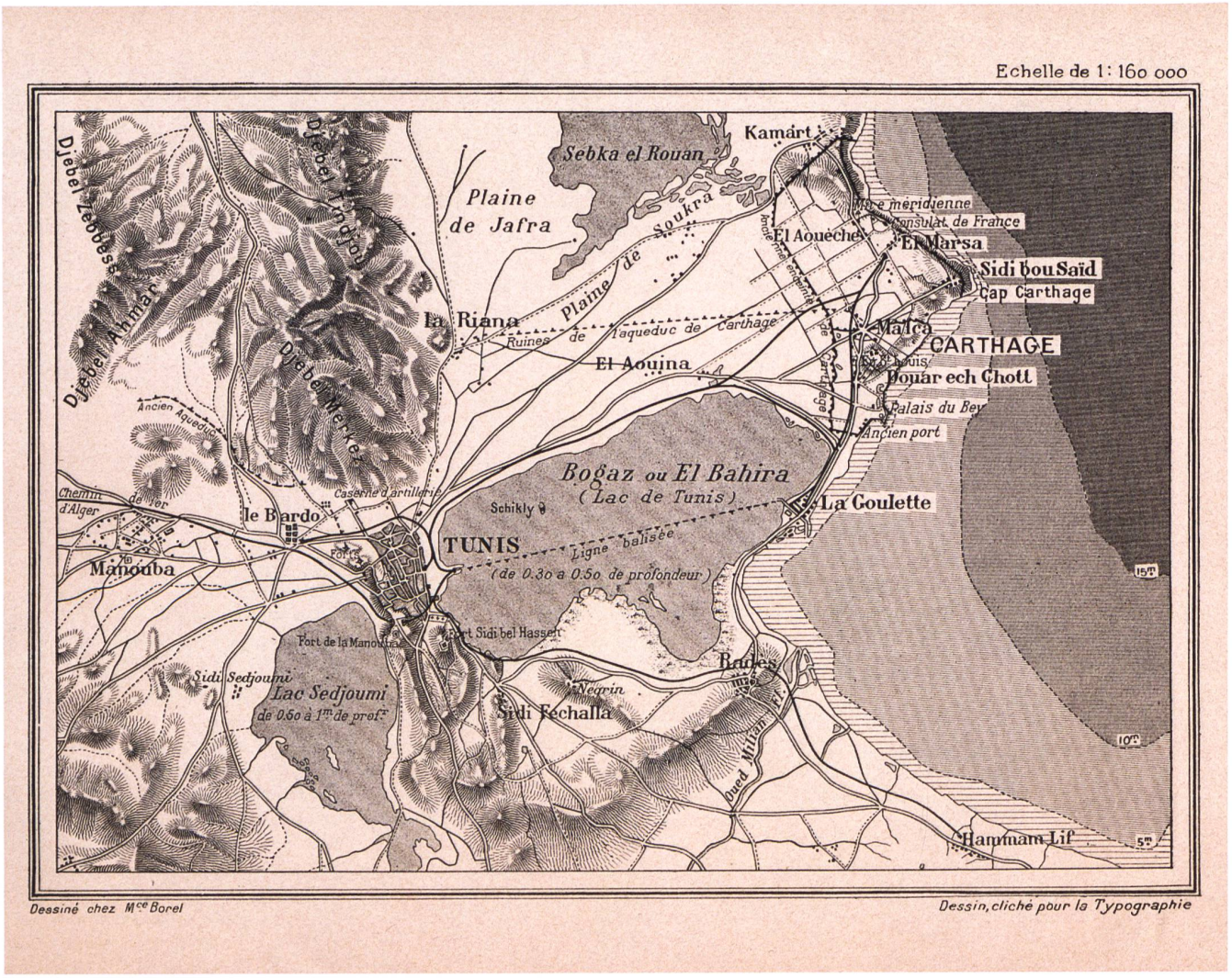
Abb. 42 (Seite 21 unten): Annecy 1:50 000. Format: 20 x 13,5 cm. *Gravé sur zinc*, 4-farbig. *Prix: trait et lettre 60 f* (lineares Bild und Schrift), *hachures 75 f* (Gebirgsdarstellung, Wasserflächen), *total 135 f oder 50 f/dm².*